



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

15.06.1935 (Nr. 163)





Die Börsen

Bremer Papiere fest
Hamburg, 14. Juni. Während sich an den Aktienmärkten bei kleinem Geschäft, zunächst aber bei steigender Nachfrage, fortgesetzte, tendenziell festere Verhältnisse zeigen...

Kursenverlauf auf Eisenwerk Welfen
Welfen, 14. Juni. Die Aktien der Eisenwerk Welfen AG. sind heute um 100 und gegen den Verlauf auf 101...

Spezialwerte außer festgesetzt
Berlin, 14. Juni. Im Anschluß an die gestrige Abschwächung erfolgten heute weitere Realisierungen des Publikums, so daß die Tendenz für Aktien wieder überwiegend schwach war...

Bremer Freiverkehrswerte

an der Hansatischen Wertpapierbörse
Hamburg, 14. Juni. Wochensumme. Die Aufwärtsbewegung der letzten Woche nahm ihren Fortgang, wenn auch das Tempo erheblich nachgelassen ist...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for currency type (Telegraphische Anweisungen, Gold, etc.) and exchange rates for various locations like London, Paris, etc.

Amsterdamer Effekten-Schlußkurse

Table listing Amsterdam stock market closing prices for various companies and indices like 100 Aktien, 100 Renten, etc.

Amsterdamer Röhig

Amsterdam, 14. Juni. Die Börse verlief ruhig, doch herrschte eine stetige Grundstimmung, andererseits machen sich weitere Besorgnisse über die Wahlung bemerkbar...

Frankreich

London, 14. Juni. Die Börse eröffnete ruhig aber freundlich. Montanwerte wurden durch die Zunahme der englischen Eisen- und Stahlproduktion angezogen...

Erweiterter Schutz der Fachgeschäfte

Mindestankündigungspreise im Bekleidungs-gewerbe verboten

Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat wie wir gestern schon kurz mitteilen konnten die die Mindestankündigungspreise im Bekleidungs-gewerbe...

Devisen-Schlußkurse des Auslandes

Table showing foreign exchange closing rates for various countries including London, Paris, Zurich, etc.

Private Verrechnungsgeschäfte

mit Südafrika nicht mehr zulässig
Wievon von uns bereits mitgeteilt wurde, ist kürzlich zwischen der Reichregierung und der Regierung der Südafrikanischen Union ein Abkommen...

Konkurrenz

Berlin: Nachl. Sanitätsrat Dr. Max Landsberg, Berlin-Schöneberg, Chemnitz: Nachl. Sanitätsrat Dr. Kurt Schumann, Chemnitz...

Weripaperkurse der Bremer Zeitung vom 14. Juni

Large table containing various market data including Reichsbankdiskont, Hanseatische Börse, Niedersächsische Börse, and various stock and bond prices.

Kirchenzettel

Sonnabend, 15. Juni
Kirchenzettel
Bremer evangelische Kirche
Bremer katholische Kirche
Bremer orthodoxe Kirche
Bremer protestantische Kirche
Bremer orthodoxe Kirche

Sonnabend, 15. Juni
Kirchenzettel
Bremer evangelische Kirche
Bremer katholische Kirche
Bremer orthodoxe Kirche
Bremer protestantische Kirche
Bremer orthodoxe Kirche

Sonnabend, 15. Juni
Kirchenzettel
Bremer evangelische Kirche
Bremer katholische Kirche
Bremer orthodoxe Kirche
Bremer protestantische Kirche
Bremer orthodoxe Kirche

Wir haben und suchen
Amalie Häger
Hans Seiderwies
Alexander Schönemann
Sophrine-Lotte Schönemann

25
Unserem verehrten Betriebsführer
Herrn Bauernmeister
Albert Drewes
zu seinem heutigen
25-jährigen Jubiläum

Heute endlich pfläglich und unerwartet
unser liebe Mutter und Großmutter
Catharine Gläser Wwe.
geb. Bielefeld

Sie wissen!
Schmerzen hier die Hüfte!
kann Ihnen zu meiner großen Freude mitteilen, daß mein
Krankheitszustand in diesem Wochen etwas ganz
gutes...

Unter dem
eisenen Gesetz
„Weckruf“
entsteht auch die Panhorst-Leistung. Bei
sachrichtiger Pflege gibt es am Möbel, von
Panhorst geliefert, kein Reizen des Holzes...

Amliche
Bekanntmachungen
Die Bremer Umfahrgesellschaft...
Amliche
Bekanntmachungen
auswärtige Behörden

Anna Schröder
geb. 316
in St. Elisabeths-Jahre.
In tiefer Trauer:
Wilmhelm Schröder
Wilma Schröder
und Angehörige.

KLANE
Herrnmoden
1027
Faulenstr. 63
Einen Klein-Anzeiger
hat immer Erfolg!

Achtung!
Neu!
Morgen Sonntag
ca. 4 Std. Erholungs- u. Kaffeefahrt
mit Markt - ohne Anlegen

Nur ab Kaiserbrücke
Morgen Sonntag
„Europa“
Bremerhaven
Tägliche Dampfer-Fahrten
nach Brake-Norddeinem
Bremerhaven 750 u. 1745 Uhr

Amliche
Bekanntmachungen
Der goldene Bierrot
Der goldene Bierrot
Der goldene Bierrot

22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
WAFERSTAG DER KANAKEN
FESTIV
INTERN. KENNEN IN WIND
TAG DES KROKODILS
TAB DER FLIEGER
VOLKSTUMMUNG WIND
INTERN. BOXKAMPF
SEASIDEKAMPF WIND
SPANNUNG
TUSCHAL-POST
DEUTSCHEN WIND WIND

SCHAUSPIELHAUS
Der letzte Abend der Jubiläum:
Schauspielhaus
Der letzte Abend der Jubiläum:
Schauspielhaus

Offene Stellen
Männliche
Lohn-Buchhalter
ber bereits in großer Zahl gesucht
ber bereits in großer Zahl gesucht

Im Café
zur Mühle
täglich
KUNSTLER-KONZERT
Grill
Haake-Beck
u. Siechenbier

22. 30. JUNI
Der billigste
Fahrt!
Der billigste
Fahrt!

# Romantik im „sachlichen“ Jahrhundert

Simo: Abenteuer in Bermuda

Der junge Goldgräber José Bernabé hat sich trotz der Warnungen der älteren, erfahreneren Kollegen mit einer Halbbrüderin eingelassen. Den anderen war nicht unbekannt, daß einer der Herren, ein Gelehrter, gleichfalls in das Wädden verwickelt war. Man mußte auch, daß unter diesen Umständen der Weise immer den Klügler ziehen werde. Deshalb wunderte es niemanden, als eines Tages José verurteilt wurde.

Man hatte ihm viel von dem berühmten Goldgräber des Jahres erzählt. Gleichfalls sollten dort große Goldfunde aus den Tiefen der Erde zu Tage gefördert werden. Man hatte ihn auch auf die Suche nach Goldminen gelehrt, in das hat José nicht nur einen Weg gefunden, sondern auch, daß hier die Natur die nächsten Zusammenkünfte bieten und José bestimmt nicht der erste Weise gewesen wäre, der im Goldgraben Glück zu haben vermöge.

Nach 20 Tagen laugte José glücklich in der Goldgräberstadt wieder auf. Aber er war nur noch ein Schatten des José von einst. Was seinen Reichtum betraf, konnte man entnehmen, daß er von anderen das Goldgraben vertrieben worden sei. Dort gelang es ihm, zu flüchten, aber er hatte 20 Tage lang in den wüsten Gängen am Meer. Er war zum Glück auf einen Kellergang gestoßen, wo er Wasser fand. Unvernünftig hätte ihn in den unheimlichen Gängen der Tod durch Durst oder Hunger ereilt.

Man mußte ihn nach dem Lima in eine Irrenanstalt überführen. Was er im Einzelnen in dem Irrenhaus sah und erlebte, das weiß noch niemand. Und wenn sich sein Geist nicht erholt, wird man es auch nicht erfahren. Das Irrenhaus ist aber heute man lebend noch mehr als früher.

Zofio: Zweikampf mit dem Hai

Die Kämpfer der japanischen Kriegerflotte sind sich im Bestreben über höhere Kämpfe zwischen Mensch und Hai. Dieser Kampf aber ist nicht für die Gegend ungeeignet.

Man war bei den in den Verhöfen der Südsee untergeordnet. Der Kämpfer war zur Vorbereitung der Tiere mit seinem Gewicht in der Hand hingelassen. Er lagoh ein auf der Erde. Der Läufer hatte nur ein Messer bei sich, aber was bedeutete das? In seiner Rechten jedoch trug er den schweren Tauchstein, der an einem Seil hing, das am Bord angeschlossen war. Mit aller Macht ließ er den Hai in Schwimmbahn den Stein in den Rücken und schlang gleichmäßig in flinken Bewegungen das Seil mit sich übermächtig an. In wenigen Augenblicken um das Maul des Hai.

Natürlich durfte er den Haien nicht loslassen. So kam man miteinander, bis man an Bord kam, daß in der Tiefe etwas nicht stimmte. Gleichzeitig mit dem Stein und dem Läufer zog man den Hai in die Höhe. Mit raschen Bewegungen trat man den Läufer dem Meer und rettete ihn so vor dem Haien, das jetzt ein halbes Dutzend Augen den Garaus machte.

Muspa: (Zanagilla) Die Schlange im Lampengriff

In Zukunft wird der Farmer François Verzet, der einige 50 Hektar Land besitzt, immer den gut seiner Siedlungs sorgfältig bestrichen, eher es sie in die Hand nimmt. — Er war bei den Abend der Beranda eines Bungalows eine Schlange eingekippt. Als er aus dem Bungalow aus dem Fenster schaute, wurde er ihm, weshalb die Schlange sich in den Griff der Lampe tobte. Er war aber so sehr im Sinne des ersten Schusses, als daß er den Gebanten weiter verfolgte, er hat nicht mehr nach Verzet, um sich zur Ruhe zu begeben.

Er griff — und füllte plötzlich in seiner Hand, also zwischen dem Lampengriff des Petroleumleuchters und seiner Hand, etwas Festes. Nun kam er in den Griff der Schlange nach. Er sah, daß es mit seiner Hand den Kopf einer Schlange gegen den Lampengriff presste. Die Schlange — eine der gefährlichsten der Erde — hatte sich geöffnet, während er schlief, herangeschlichen und um

die Lampe geflüchtet. Man hielt er sie, das

bedeute Man ausgegrißt, mit seiner einen Hand. Er konnte sie nicht loslassen, er würde sich sofort begeben. Er konnte auch die Lampe nicht los lassen, — es hätte einen Brand gegeben, und außerdem ringelte sich der Schwanz der Schlange um seinen Arm. Ein Messer hatte er nicht zur Hand. Schlagen konnte er auch nicht, was das aus der Hand heraustragende Ende zu sein war.

Er lief mit der Schlange und der Lampe in der Hand durch das Haus, bis er irgendwo ein Messer fallen konnte, mit dem er der Schlange den Kumpf unterhalb seiner Hand mit raschem Scher abtrennen wollte.

Er schloß die Augen, er sah noch vor dem Verstummen Schlagen, der noch immer zu leben schien, hien. Gleich eilte auf seine rote schmutzige Hemde herbei, die ihm beistanden, die letzte Gestalt zu überwinden. — Man wird verstehen, weshalb François Verzet nichts mehr von Schlagen wissen will.

Neufville: Die Gläser des Glases

Der alte Islandmännchen hat schon seit 20 Jahren regelmäßig im Südwesten über die Gletscher gelaufen, wenn er zum herannahenden Frühjahr zur Kohlenfunde wollte. Man hätte ihn manchmal genannt, denn die Kohlen waren in den letzten Jahren leichter als früher. Sie schmolzen mitunter täglich die Gletscher vor unten her auf, um dann die ganzen Gletscher bei der geringsten Bewegung und Rückgang ins Aufsteigen zu bringen. Das waren auch die Hintergründe der gefährlichsten Talfahrt, die der alte Islandmännchen jemals mitmachte.

Wichtig begeben unter ihm ein junger Gläser in gleichen Summe flüchtete ihm die Fahrt. Der Wanderer lief in der entgegengesetzten Richtung, er verlor den Rand zu gewinnen. In letzter Stunde, ehe der Wanderer in eine Schlucht hinunterfiel, rettete er sich durch einen raschen Sprung.

## Kohlenstoff und Menschenschickal

Wann sterben die Menschen aus? / Kohle als Lebensfaktor

Die Luft, die wir atmen, hat mit einem geringen Prozentsatz Kohlenstoff durchsetzt, mit einem Sauerstoff und Sauerstoff aus. Dieser Kohlenstoff ist aber auch in der Natur, die wir aufnehmen, enthalten; er unterteilt einen bestimmten Prozentsatz in den Organen und entwickelt die verschiedensten Eigenschaften, die Eigenschaften vorwiegend giftige sind, nicht möglich.

Es gibt Wissenschaftler, die behaupten, daß die Menschheit demnach ein Kohlenstoffmangel zu Grunde gehen werde. Professor Dr. Williams hat die Sache eingehend untersucht, er hat die Kohlenstoffgehalte in den Organen und im Blut untersucht und hat festgestellt, daß die Kohlenstoffgehalte in den Organen und im Blut sehr verschieden sind. Er hat festgestellt, daß die Kohlenstoffgehalte in den Organen und im Blut sehr verschieden sind. Er hat festgestellt, daß die Kohlenstoffgehalte in den Organen und im Blut sehr verschieden sind.

der weiteren Tätigkeit des Vulkanismus ab, der aus die größten Kohlenstoffmengen zuführt. Die geologische Vergangenheit unserer Erde gibt uns einen tiefen Einblick in die Kohlenstoffgehalte der Kohlenstoff. Immer wieder Kohlenstoff gegeben hat, wenn auch der ganze Vorgang unvollständig abgelaufen ist. Es läßt sich aber mit großer Wahrscheinlichkeit behaupten, daß das Kohlenstoff in der Kohlenstoffgehalte der Kohlenstoff. Immer wieder Kohlenstoff gegeben hat, wenn auch der ganze Vorgang unvollständig abgelaufen ist.

## Hendburger im Programm der Hamburger Reichshochschule

Mit Rücksicht auf die immer größer werdende Nachfrage nach den Werken des Hamburger Opernkomponisten Hendburger im Programm der Hamburger Reichshochschule. Die Werke des Komponisten Hendburger im Programm der Hamburger Reichshochschule. Die Werke des Komponisten Hendburger im Programm der Hamburger Reichshochschule.

## Amateur in der Bachstraße

Am 14. Juni wurde in der Bachstraße ein Amateur in der Bachstraße. Am 14. Juni wurde in der Bachstraße ein Amateur in der Bachstraße.

## Der Fernsprecher in der Welt

Am 1. Januar d. J. gab es auf der ganzen Welt 32 495 555 Fernsprecher. Am 1. Januar d. J. gab es auf der ganzen Welt 32 495 555 Fernsprecher.

# Aus der Werkstatt eines Dichters

Die drei bis jetzt erschienenen Seiten aus dem Original von Dietrich Eckart's „Heinrich der Schenk“ hat die Redaktion der Bremer Zeitung in Hamburg zur Veröffentlichung gelangt.

Dietrich Eckart hat im Jahr 1914 erstmalig im Dichterrheineck sein Werk in einer Sammlung zur Veröffentlichung gelangt.

Die drei bis jetzt erschienenen Seiten aus dem Original von Dietrich Eckart's „Heinrich der Schenk“ hat die Redaktion der Bremer Zeitung in Hamburg zur Veröffentlichung gelangt.

Die drei bis jetzt erschienenen Seiten aus dem Original von Dietrich Eckart's „Heinrich der Schenk“ hat die Redaktion der Bremer Zeitung in Hamburg zur Veröffentlichung gelangt.

Dietrich Eckart hat im Jahr 1914 erstmalig im Dichterrheineck sein Werk in einer Sammlung zur Veröffentlichung gelangt.

Die drei bis jetzt erschienenen Seiten aus dem Original von Dietrich Eckart's „Heinrich der Schenk“ hat die Redaktion der Bremer Zeitung in Hamburg zur Veröffentlichung gelangt.

Dietrich Eckart hat im Jahr 1914 erstmalig im Dichterrheineck sein Werk in einer Sammlung zur Veröffentlichung gelangt.

## Wissenschaft im neuen Geist

In diesen Tagen beginnt eine Schriftreihe „Nationalsozialistische Wissenschaft“ zu erscheinen. Die Schriftreihe „Nationalsozialistische Wissenschaft“ zu erscheinen. Die Schriftreihe „Nationalsozialistische Wissenschaft“ zu erscheinen.

Die drei bis jetzt erschienenen Seiten aus dem Original von Dietrich Eckart's „Heinrich der Schenk“ hat die Redaktion der Bremer Zeitung in Hamburg zur Veröffentlichung gelangt.

Dietrich Eckart hat im Jahr 1914 erstmalig im Dichterrheineck sein Werk in einer Sammlung zur Veröffentlichung gelangt.

## Marburger Universitätsbund in Bremen

Hier gab es in Bremen nur eine Ortsgruppe des Marburger Universitätsbundes. Hier gab es in Bremen nur eine Ortsgruppe des Marburger Universitätsbundes.

Hier gab es in Bremen nur eine Ortsgruppe des Marburger Universitätsbundes. Hier gab es in Bremen nur eine Ortsgruppe des Marburger Universitätsbundes.

## Dichter werden für Dichter

In erster Stelle steht unter den vorgezeichneten Dichtern Eckart, der bekannt gemacht wird. In erster Stelle steht unter den vorgezeichneten Dichtern Eckart, der bekannt gemacht wird.

## Tagung der Robert-Schumann-Gesellschaft

Die Robert-Schumann-Gesellschaft hat eine Tagung in Dresden. Die Robert-Schumann-Gesellschaft hat eine Tagung in Dresden.

## Opern-Uraufführung in Dresden

Prof. Robert Seyer, Kapellmeister an der Dresdener Staatsoper hat eine Oper „Der neue Schatz“ aufgeführt. Prof. Robert Seyer, Kapellmeister an der Dresdener Staatsoper hat eine Oper „Der neue Schatz“ aufgeführt.







Rund um den Roland

Wieder 230 Rettungsheimwerner ausgebildet

Bremen, 15. Juni. Der erste Lehrgang des Berufs Bremen der DRG im Retten Ertrinkender in diesem Jahre ist mit etwa 100 Teilnehmerinnen...

Baum, eine Regenrinne kam, Erfragen einer Fensterbank, und nach Niederschlag oder Einfließen von Regen eingestiegen. Sie handelt sich bei dem Täter um einen Handbreiter oder einen aus einer Zimmereinrichtung...

Dem Umfassen fielen neben einem Schiffslinger mit zwei Schrauben, eine braune Fellebahn, vier Ärmel für einen Herrn von kleiner...

Zwei Sammlungen von bölsischer Bedeutung

Heute und morgen Werbung für Freiplatzspenden und für das DRG-Werk

Am einmündigen Ruford fordert Staatsanwältin Sg. Pilsenfeld mit dem Staatsrat für Volkswirtschaft...

Am Freitagabend 14. Juni, heute und morgen 17 bis 19 Uhr wird die Werbung für die Jugendlampe...

Eine weitere wichtige Sammlung wird von der DRG, dem BSW und der HJ für die Schaffung neuer Jugendherbergen...

Was will und bringt die HJ-Werbetwoche

Vom 16. bis 23. Juni - Ein Aufruf an die Elternschaft

Der Stadtbücherei der HJ in Bremen, Oberstaatssekretär Jung, richtet an die Elternschaft folgenden Aufruf:

Partei und Staat haben ihre Verbundenheit mit der HJ-Sache durch ihre Unterstützung gegeben, daß die führenden Vertreter am heutigen Sonnabendmittag anlässlich der Sammlung für das...

Am Donnerstag wird eine Führungstagung durchgeführt, auf der der Kreisleiter und ein Vertreter der Landesleitung...

Am Freitagabend 14. Juni, heute und morgen 17 bis 19 Uhr wird die Werbung für die Jugendlampe...

Wir bitten die Elternschaft, Anfragen, Wünsche oder Beschwerden schriftlich bei der Stadtbücherei...

Wir sind mitgeteilt wird, bringt die Werbetwoche der Hitlerjugend insgesamt folgende Veranstaltungen:

Der Bremer Gemütemarkt

(Eigenbericht der „Bremer Zeitung“)

Die Zufahren des Gemütes werten eine weitere Fortsetzung auf, jedoch besteht es bei den einheimischen Lieferanten...

Das Gemütemarkt der freien Handelsstadt Bremen, ausgegeben am 14. Juni 1935, enthält die Werbung zur Verankerung der Vertriebsorganisation...

Die Volkswirtschaft im Frühjahr. Auf Veranlassung des Verkehrsvereins Bremen e. V. wird die Volkswirtschaft am Herdentag...

Kauf anfänglicher Söhne von beiden Seiten, da sie sich als Rinder getrennt und als erwachsene Mädchen wiedergegessen haben...

„Ja, schön bist, was machst du denn?“ ruft er der dunkelbraunen Suite zu, die die Gedankenverwirrung ihres Bräutigams hat...

„Unde dieck Drohung leidet gleichmütig einmündlich, obwohl Daniel im leuchtenden Himmel, Marianne hat verprochen, morgen nachmittag mit ihm auszugehen...

Ein Gedicht am Wert

Im Wägen zum 9. und 10. Juni in den Bezirken Bremens an vier Stellen ein und derselbe Unbekannte hat Erntestimmen des ersten Strocks über eine hergelesene Stelle, einen

„Es hat erforscht“ erklärt er ruhig. „Als Bergmann entlang hinabzuwandern, wurde er schon zusammen. Ich dachte, ich frage ihn vorbei, doch er nicht mehr fest, aber da wollte er ausbrechen. Deshalb hat ich ihn nicht zurückgenommen. Hat er keinen Zweck, ihn anzüglich zu machen.“

„Richtig“ nickt Josef Jörn ernst. „Aber ein Mann weichen als ein Pferd verkaufen.“ Daniel geht, seinen Dreck zu waschen, denn im nächsten Rennen fährt er zur Herrn Frau.

„Ja, ja,“ lautet der alte Herr. „Bergmanns Spezialität! Immer gleich die Verlöbte hoch und dann drauf! Immer drauf, wie auf einen roten Teppich mit dem man durch den Regen gehen kann.“

„Ja, Josef,“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Kraftfahrer schließt das Wild!

Die höchsten Wildschutzkräfte, die durch Überfahren mit Kraftfahrzeugen vor allem nachts entstehen, sind dauernd im Zunehmen begriffen.

In vielen Fällen ist das Überfahren von Wild, welches häufig die Jagdscheinbesitzeren mit unangenehm, es muß aber darauf hingewiesen werden, daß in zahlreichen Fällen Unachtsamkeit oder Mangel an Erfahrung die Schuldigen sind.

Reisepassagiere Hermann Göring ist der besten Liebesgeschichte, daß es nun ein Appell an die Einsicht der Kraftfahrer, damit die gefährlichen Wildschüsse abhelfen.

Ein Gedicht am Wert

Im Wägen zum 9. und 10. Juni in den Bezirken Bremens an vier Stellen ein und derselbe Unbekannte hat Erntestimmen des ersten Strocks über eine hergelesene Stelle, einen

„Es hat erforscht“ erklärt er ruhig. „Als Bergmann entlang hinabzuwandern, wurde er schon zusammen. Ich dachte, ich frage ihn vorbei, doch er nicht mehr fest, aber da wollte er ausbrechen. Deshalb hat ich ihn nicht zurückgenommen. Hat er keinen Zweck, ihn anzüglich zu machen.“

„Richtig“ nickt Josef Jörn ernst. „Aber ein Mann weichen als ein Pferd verkaufen.“ Daniel geht, seinen Dreck zu waschen, denn im nächsten Rennen fährt er zur Herrn Frau.

„Ja, ja,“ lautet der alte Herr. „Bergmanns Spezialität! Immer gleich die Verlöbte hoch und dann drauf! Immer drauf, wie auf einen roten Teppich mit dem man durch den Regen gehen kann.“

„Ja, Josef,“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

Ein 80-jähriger

Der Gärtner Wilhelm Rebert, Wandorf, 60, feiert am heutigen Sonntag seinen 80. Geburtstag im besten geistigen und körperlichen Zustand.

23-jähriges Gemütesjahr. Heute feiert der Bauunternehmer A. Drewes, Klaus-Größ-Str. 49, sein 23-jähriges Gemütesjahr.

Das Gemütemarkt der freien Handelsstadt Bremen, ausgegeben am 14. Juni 1935, enthält die Werbung zur Verankerung der Vertriebsorganisation...

Die Volkswirtschaft im Frühjahr. Auf Veranlassung des Verkehrsvereins Bremen e. V. wird die Volkswirtschaft am Herdentag...

Kauf anfänglicher Söhne von beiden Seiten, da sie sich als Rinder getrennt und als erwachsene Mädchen wiedergegessen haben...

„Ja, schön bist, was machst du denn?“ ruft er der dunkelbraunen Suite zu, die die Gedankenverwirrung ihres Bräutigams hat...

„Unde dieck Drohung leidet gleichmütig einmündlich, obwohl Daniel im leuchtenden Himmel, Marianne hat verprochen, morgen nachmittag mit ihm auszugehen...

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Ein Gedicht am Wert

Im Wägen zum 9. und 10. Juni in den Bezirken Bremens an vier Stellen ein und derselbe Unbekannte hat Erntestimmen des ersten Strocks über eine hergelesene Stelle, einen

„Es hat erforscht“ erklärt er ruhig. „Als Bergmann entlang hinabzuwandern, wurde er schon zusammen. Ich dachte, ich frage ihn vorbei, doch er nicht mehr fest, aber da wollte er ausbrechen. Deshalb hat ich ihn nicht zurückgenommen. Hat er keinen Zweck, ihn anzüglich zu machen.“

„Richtig“ nickt Josef Jörn ernst. „Aber ein Mann weichen als ein Pferd verkaufen.“ Daniel geht, seinen Dreck zu waschen, denn im nächsten Rennen fährt er zur Herrn Frau.

„Ja, ja,“ lautet der alte Herr. „Bergmanns Spezialität! Immer gleich die Verlöbte hoch und dann drauf! Immer drauf, wie auf einen roten Teppich mit dem man durch den Regen gehen kann.“

„Ja, Josef,“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

Ein Gedicht am Wert

Im Wägen zum 9. und 10. Juni in den Bezirken Bremens an vier Stellen ein und derselbe Unbekannte hat Erntestimmen des ersten Strocks über eine hergelesene Stelle, einen

„Es hat erforscht“ erklärt er ruhig. „Als Bergmann entlang hinabzuwandern, wurde er schon zusammen. Ich dachte, ich frage ihn vorbei, doch er nicht mehr fest, aber da wollte er ausbrechen. Deshalb hat ich ihn nicht zurückgenommen. Hat er keinen Zweck, ihn anzüglich zu machen.“

„Richtig“ nickt Josef Jörn ernst. „Aber ein Mann weichen als ein Pferd verkaufen.“ Daniel geht, seinen Dreck zu waschen, denn im nächsten Rennen fährt er zur Herrn Frau.

„Ja, ja,“ lautet der alte Herr. „Bergmanns Spezialität! Immer gleich die Verlöbte hoch und dann drauf! Immer drauf, wie auf einen roten Teppich mit dem man durch den Regen gehen kann.“

„Ja, Josef,“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

Ein Gedicht am Wert

Im Wägen zum 9. und 10. Juni in den Bezirken Bremens an vier Stellen ein und derselbe Unbekannte hat Erntestimmen des ersten Strocks über eine hergelesene Stelle, einen

„Es hat erforscht“ erklärt er ruhig. „Als Bergmann entlang hinabzuwandern, wurde er schon zusammen. Ich dachte, ich frage ihn vorbei, doch er nicht mehr fest, aber da wollte er ausbrechen. Deshalb hat ich ihn nicht zurückgenommen. Hat er keinen Zweck, ihn anzüglich zu machen.“

„Richtig“ nickt Josef Jörn ernst. „Aber ein Mann weichen als ein Pferd verkaufen.“ Daniel geht, seinen Dreck zu waschen, denn im nächsten Rennen fährt er zur Herrn Frau.

„Ja, ja,“ lautet der alte Herr. „Bergmanns Spezialität! Immer gleich die Verlöbte hoch und dann drauf! Immer drauf, wie auf einen roten Teppich mit dem man durch den Regen gehen kann.“

„Ja, Josef,“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

„Ja, Daniel!“ ruft er lachend. „Soll wohl heute morgen gar nichts zu tun?“ Daniel lächelt vergnügt. „Am Abendbild nicht.“

Anton Neubauer, in dessen Zentralfenster nicht neben einem als Karoloffische Pferd sehen, sieht aus dem Stallgängen in die Pannabahn. Als er am Stallraum zurückkommt, sieht er seine Tochter Marianne neben Daniel am meist befährtesten Jann gehen.

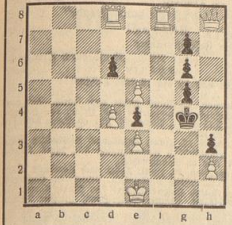
Advertisement for 'Hunder Mariendorf' by Erika Lessler, featuring a stylized illustration of a woman and a dog.



# SCHACHSPALTE

Artliches Organ des Schachverbandes Weser-Ems

15. 6. 35.  
 Aufgabe Nr. 127  
 G. Schories, Berlin  
 (Hamburger Correspondent 1921)  
 Schwarz: Kg4, B46, e4, g5, g6, g7, h3 (7)



Aufgabe Nr. 128  
 J. Klemensiewicz, Krakau  
 (Deutsche Schachblätter 1925)  
 Weiß: Kf2, Td3, Lg3, Sf5 (4)  
 Schwarz: Kh3, Bg5 (2)  
 Matt in drei Zügen

Lösung der Aufgabe Nr. 125 v. J. Schmidt  
 1. Sd4-h2 g6-h5  
 2. Td4-d4 Ke5-f4 2. ... Ke5-d6  
 3. Lh3-e7 matt 3. Sd2-e4 matt  
 1. ... Ke5-d5  
 2. Ld7-e6+ Kd5-e5  
 3. Te4x64 matt

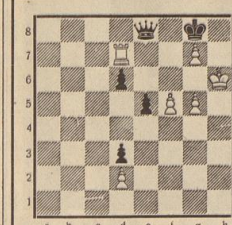
Lösung der Aufgabe Nr. 126 v. J. R. Neukomm  
 1. De2-d1  
 Schwarz  
 1. f5-f4 2. Sh5-f6 matt  
 1. d4x63 2. Dd1-h1 matt  
 1. e3-e2 (f2) 2. Dd1-e2 matt  
 1. g4-g3 2. f2-g3 matt

Partie Nr. 79  
 Gespielt im Endkampf um die westfälische  
 Mannschaftsmehrmehrschaft, Mai 1935 (Brett 6)  
 Weiß: Kemeitz Schwarz: Schröter  
 Dortmund Gelsenkirchen  
 Damengambit

1. Sg1-f3 Sg8-f6  
 2. d3-d4 e7-e6  
 3. e2-e3 e7-e6  
 4. Sd1-c3 Sd8-d7  
 5. Le1-g5 Lf8-e7  
 6. Td1-e1 0-0  
 7. e2-e3 e7-e6  
 8. Lf1-d3 Tf8-e8 Bis hierher ging alles  
 nach dem Buch. Aljechin und Capablanca  
 haben uns diese Variante im Weltmeister-  
 schaftskampf häufig genug vorgespielt  
 0-0 d5x64  
 9. Ld3x64 Sf6-e5  
 11. Lg5x7 Dd8x7  
 12. Sd3-e4 Sd5-e6  
 13. Sd3-e2f Das ist nicht die Idee des  
 Springerzuges nach e4. Der Springer müßte  
 nach g3, um im Falle von e6-e5 das wichti-  
 ge Feld f5 zu besetzen. Weiß hätte dann  
 einen sehr nachhaltigen Eröffnungsvorteil  
 gehabt  
 13. ... h7-h6  
 14. Dd1-e2 Hier hätte Weiß dem Springerzug  
 einen Sinn geben können, wenn er statt des  
 flachen Damenzuges f2-f4 gezogen hätte  
 14. ... e6-e5  
 15. d4x65 Sd7x65  
 16. Sd4x66+ Der Springer, der für höhere  
 Ziele ausziehen war, nimmt einen unbilli-  
 gen Abgang  
 16. ... Dd7x66  
 17. Sd2-e4 Df6-g6  
 18. Se4-g3 Dg6x64  
 19. Te1x62 Sd6x62  
 20. Td2x64 Le3-e6  
 21. Te4-c3 Danach geht die Partie mit mathe-  
 matischer Sicherheit verloren, denn nach  
 dem Verlust des a-Bauern kann der weiße  
 b-Bauer gegen die drei schwarzen Bauern  
 des Damenflügels nichts mehr ausrichten.  
 Es müßte Td4 geschehen  
 21. ... Le6x62

22. Tf1-d1 La2-b6  
 23. Tc3-d3 a7-a6  
 24. Td3-d4 b5-a4  
 25. Tf1-d1 b7-b5  
 26. Sg3-e4 Te8-d8  
 27. Se4-b6 e6-e5  
 28. Td4-d1 Le6-b3  
 29. Tf1-d2 Ta8-a6  
 30. Sd6-e4 Td8x62  
 31. Se4x62 Ld3-e8 Natürlich gibt es schon  
 verschiedena Gewinnwege, aber einer ge-  
 nügt ja! Stark war Td6!

Preisangabe des Deutschlandsenders  
 E. Post, Berlin  
 Schwarz: Kg8, De8, Bd3, d6, e6 (5)



Weiß: Kh6, Td7, Bd2, f5, g5, g7 (6)  
 Weiß zieht an und gewinnt

32. Kg1-f1 b5-b4  
 33. Sd2-e4 Ta6-a5  
 34. Se4-d2 c5-c4  
 35. Kf1-e1 d4-d3  
 36. b2x3 Ta5x3  
 37. Ta1-c1 b4-b3  
 38. Ke1-d1 b3-b2  
 39. Te1-b1 e4-e3  
 40. Sd2-e4 Le6-b3+ Weiß gab auf  
 (Gekürzte Ann. nach G. Rogmann)

Diese Aufgabe wurde in der Schachviertel-  
 stunde des Deutschlandsenders bekanntgegeben.  
 Der Großdeutsche Schachbund hat für die Lö-  
 sung eine Anzahl von Buchpreisen gestiftet.  
 Die Lösungen sind bis zum 23. Juni unter der  
 Aufschrift „Schachaufgabe“ an das „Hans des  
 Rundfunks“, Berlin-Charlottenburg 9, Masuren-  
 alle, zu richten. Wir bitten unsere Schach-  
 freunde, sich recht zahlreich an diesem Wett-  
 bewerb zu beteiligen.

### Wettkämpfe der Berliner Meisterschaft

Die Berliner Meisterschaft ist in kurzer  
 Aufeinanderfolge gegen vier starke Landesver-  
 bände angetreten und errang folgende Resultate:  
 1. gegen Niedersachsen 9:7  
 2. „ Westfalen 9½:7½  
 3. „ Niederrhein 11½:9½  
 4. „ Nordmark 11½:9½  
 (Bearbeitet von Bruno Meyer, Bremen, Fiedelhorn 8)

# Jetzt

## OPEL

### »TYP OLYMPIA«!

#### Fortschritt, der Ihrem Fortschritt dient.

Wo bekommen Sie  
 so viele Vorzüge und  
 Leistungen  
 für RM 2500?

- Opel Synchro-Federungen, die aus dem schlechtesten Weg eine gute Autostraße macht.
- Geräumiger Kofferraum, in einem Stück mit der Karosserie fugeolos verbunden, gegen Straßenstaub, Witterungseinflüsse und Diebstahl vollständig gesichert.
- Zugfreie Entlüftung, die Frischluft liefert und Stickluft beseitigt.
- Von der Federung unabhängige, dadurch absolut ruhige Lenkung. Größtmögliche Verringerung der unabgefederten Massen.
- Größte Kurvensicherheit durch besonders tiefe Schwerpunktage.
- Alle Sitze im bestgefiederten Raum zwischen den Achsen.
- Reichliche Abmessungen der gut gepolsterten Sitze, - volle Bewegungsfreiheit, keine Fahrmüdigung.
- Besonders geräumige, schöne und widerstandsfähige Stahl-Karosserie.
- Reichhaltige und zweckmäßige Ausstattung.
- Beibehaltung der größeren Wagenbreite bis zum Kühler durch Einbeziehung der Scheinwerfer in den Karosseriekörper - somit besonders breite und bequeme Vordersitze.
- Ungehinderter Weitblick durch die große Windschutzscheibe und die breiten Fenster nach allen Seiten hin.
- Höchste Sicherheit durch großdimensionierte hydraulische Bremsen.
- Hochleistungsfähiger, vieltausendfach bewährter 4 Zyl. Motor, Fallstromvergaser - unbedingte Betriebssicherheit und äußerste Sparsamkeit.
- Restlose Ausnutzung der großen Motorkraft durch günstig abgestuhtes Getriebe.

**Die Herausforderung:** Gebt uns einen Wagen, der sich durch Preis, Wirtschaftlichkeit und einfache Handhabung auszeichnet, der aber gleichzeitig die Zuverlässigkeit, Sicherheit, Geräumigkeit, Bequemlichkeit und Leistung eines großen Wagens bietet. Schön, technisch vollkommen. Kurz: der uns mit unseren Mitteln zu zufriedenen Automobil-Besitzern macht.

**Die Antwort:** So fordern Hunderttausend! Opel greift die Forderung auf, plant einen solchen Wagen, baut ihn, er wird rücksichtslos erprobt, immer weiter entwickelt, bis er jetzt - alle Forderungen restlos erfüllend - vom Band läuft. Er heißt: Opel »Typ Olympia«!

**Leistungsfreudig:** Kräftiger 4 Zyl. 4 Takt-Motor. Phantastische Beschleunigung. Große Spitzengeschwindigkeit. Hohe Reise- und Dauerleistung.

Unvorstellbare Lebendigkeit am Berg. - Hochleistungen in jeder Fahr-situation.

**Wirtschaftlich:** Durch geniale Gewichtsersparnisse niedriger Oel- und Brennstoffverbrauch. Geringe Pflege- und Wartungskosten. Ständige Betriebsbereitschaft. Ausgeglichene hochwertige Gesamtkonstruktion.

**Zuverlässig:** Restlos erprobte Konstruktion. Aus bestem und sorgfältigst geprüftem Material. Von verantwortungsbewußten Facharbeitern gebaut. Bei großer Leichtigkeit stark u. widerstandsfähig. **Formvollendet und bequem:** Edle, gestreckte Form. Geringe Wagenhöhe. Schön und elegant, dabei zweckmäßig, überaus geräumig und erstaunlich bequem für jeden Insassen.

**PREIS NUR RM 2500 AB WERK**

A D A M O P E L A. G. R U S S E L S H E I M A M M A I N

Die Sensation der Berliner und anderer internationaler Automobil-Ausstellungen 1935!

Zehntausende drängten sich, um diesen Wagen zu sehen. Und die vielen, die ihn sahen, wußten: »Das ist der Wagen für mich!«

